

Köln/Freiburg

Kunstfälschungen im großen Stil aufgedeckt

Freiburger Kunstfälscher sind offenbar in einen millionenschweren Skandal verwickelt. Die Polizei nahm einen 59 Jahre alten Maler, seine 52-jährige Frau und deren Schwester fest. Das Trio wird verdächtigt, Werke von 20 Malern gefälscht oder neue, dem Stil der Maler nachempfundene Werke hergestellt zu haben.



Screenshot: Offenbar gefälschtes
Campendonk-Bild



Gegen zwei weitere Beschuldigte laufen Ermittlungsverfahren. Wie die Kölner Staatsanwaltschaft am Mittwoch bestätigte, seien Wohnungen durchsucht und Verdächtige festgenommen worden. Die Schadenssumme soll im siebenstelligen Bereich liegen.

Mit den offenbar sehr gut gefälschten Bildern unter anderem von Max Ernst, Max Pechstein, Andre Derain, Heinrich Campendonk und Fernand Leger sollen die Verdächtigen nicht nur Galerien in Mitteleuropa, sondern auch Kunstsachverständige getäuscht haben. Dabei haben sie offenbar auch hohe Einnahmen erzielt. Das "Rote Bild mit Pferden" des deutschen Expressionisten Heinrich Campendonk

wurde im November 2006 für rund 2,6 Millionen Euro beim renommierten Auktionshaus Lempertz in Köln versteigert.

Fälschung im Museum Würth?

Laut Lempertz-Inhaber Henrik Hanstein soll auch das Londoner Auktionshaus Christie's zwei wahrscheinlich gefälschte Bilder von Campendonk sowie ein Werk von Max Ernst versteigert haben. Dieses hängt heute im Museum Würth in Künzelsau im Hohenlohekreis. Zwei weitere Bilder würden derzeit in den Niederlanden geprüft.

Das Trio hatte offenbar schon seit 1995 mit solchen Kunstfälschungen Erfolg. Sie gaben vor, die Werke stammten aus der umfangreichen Kunstsammlung Werner Jägers, der der Großvater der beiden Schwestern war.

Auslöser der polizeilichen Ermittlungen war die Strafanzeige eines Unternehmers. Auf der Rückseite eines von ihm gekauften Bildes entdeckten die Fahnder merkwürdige Aufkleber und die Farbe "Titanweiß", die es zu Lebzeiten des Malers noch gar nicht gab. Einen Erfolg hatten die Ermittlungen allerdings schon kurzfristig: In zwei Fällen hat die Polizei offenbar noch vor der Auslieferung den Verkauf der Bilder verhindern können.

Letzte Änderung am: 09.09.2010, 12.26 Uhr

URL: <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=6869208/rmlvh3/index.html>

Der SWR ist Mitglied der ARD

[Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | © SWR 2010